

Eine kurze Einführung in die **Etymologie**

Vorgetragen von Signe Viška

Kurs: Deutsche Lexikologie
Studiengang Germanistik
5. Semester

7. November 2018



Etymologie?

Wissenschaft von der **Herkunft** und **Geschichte** der Wörter und ihrer Bedeutungen.

Etymologie ist ein **griechisches Fremdwort** und leitet sich von dem altgriechischen Wort ἐτυμολογία etymología her. Dieses enthält seinerseits die Bestandteile ἔτυμος étymos („**wahr, echt, wirklich**“) und λόγος lógos („**Wort**“) enthält und bedeutet in einem umfassenderen Sinn so viel wie „**Erklärung der einem Wort innewohnenden Wahrheit**“. Im Deutschen wird dafür auch das Synonym **Wortherkunft** verwendet.

Welche Fragen kann der Sprachbenutzer der Etymologie stellen?

1. Wie alt ist das Wort und woher stammt es?
2. Was ist als älteste, als die ursprüngliche Bedeutung anzusehen?
3. Mit welchen Wörtern unserer und anderer Sprachen hängt es zusammen?

In der Antike

Aufgabe der Etymologie: der „Richtigkeit“ der Worte nachzugehen.

Platons Dialog *Kratylos*

```
graph TD; A[Platons Dialog Kratylos] --> B[alle Wörter haben ihre Bedeutung von Natur aus]; A --> C[der Zusammenhang von Wörter und ihrer Bedeutung beruht auf der willkürlichen Festlegung durch den Menschen];
```

alle Wörter haben ihre Bedeutung
von Natur aus

der Zusammenhang von Wörter und ihrer Bedeutung
beruht auf der willkürlichen Festlegung durch den
Menschen

Pseudo-Etymologien

Man spricht auch von Pseudetymologien (auch Pseudo-Etymologien), die sich nicht wesentlich von sogenannten Vulgäretymologien oder Volksetymologien unterscheiden, einem Phänomen, das auch heute noch im **außerwissenschaftlichen Bereich** eine nicht unerhebliche Rolle spielt und nicht selten sogar argumentative Verwendung findet, z. B. die fälschliche Herleitung von **Dichten** von *`dicht`* statt von lateinischem *dictare*.

Wissenschaft und Gesellschaft

Im Rahmen der Sprachwissenschaft will Etymologie mehr über die einzelnen Phänomene der geschichtlichen Veränderung einer Sprache herausfinden. Aus dem so gewonnenen Wissen soll ein erweitertes Verständnis über die Entwicklungsgeschichte einer Einzelsprache sowie der Umstände des Sprachwandels im Allgemeinen folgen.

Etymologie als Argument

Etymologische Erklärungen werden darüber hinaus auch häufig zur Untermauerung von Ideologien herangezogen, z. B. Esoterik, politische Religionen, u. a. So versuchen beispielsweise Nationalisten die vermeintliche Überlegenheit der eigenen Kultur anhand **ihrer Wirkung auf den Wortschatz** einer anderen Sprache zu „beweisen“ oder **erwünschte verwandtschaftliche Beziehungen zweier Kulturen** aus einer vermuteten Sprachverwandtschaft zu rekonstruieren.

Beispiele

Büffeln

Vb. `angestrengt lernen`, wohl Intensivbildung des 16. Jhs. Zu mhd. Buffen `schlagen, stoßen`, die in volksetymologischer Anlehnung an Büffel den Sinn `wie ein Büffel arbeiten` gewinnt (vgl. Büffelarbeit Luther 1532)

Beispiele

Nutte

f. `Hure`, vorher `nichtregistrierte, sehr junge Prostituierte mit noch kindlichem Aussehen` (1. Hälfte 19. Jh.), nach berlin. *Nutte* `Junges Mädchen` (Ende 18. Jh.), `kleines Wesen` (19. Jh.): vgl. auch berlin. *Nuttig* `winzig, zierlich` auch `unbedeutend, schlecht` (19. Jh.).
Herkunft nicht geklärt. Man hat (trotz fehlendem Umlaut) einen Zusammenhang mit nd. *lütt* `klein` herzustellen versucht,

Beispiele

Tolpatsch

m. `ungeschickter, täppischer Mensch`. Zuerst *Tolbatz* (obd. Um 1700) `ungarischer Fußsoldat` (der anstelle der Schuhe breite, mit Schnüren befestigte Sohlen trug), entlehnt aus ungar. *Talpas* `breitsolig, großbreitfüßig`.

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!

